

Hecken

Hecken bieten aufgrund ihrer Formenvielfalt ausgesprochen abwechslungsreiche Gestaltungsmöglichkeiten für den Garten.

Bedeutung der Hecken im Garten:

- Gestaltungselement.
- Sicht und Windschutz.
- Hangbefestigung.
- Obst in Form von Wildfrüchten.
- Verbessertes Kleinklima.
- Schattenspender.
- Spielmaterial (Äste, Weidenruten, Blätter, usw.) und Verstecke für Kinder.

*Zum Erhalt der Artenvielfalt sollten vor allem einheimische Gehölze bevorzugt werden. Insbesondere Dornenhecken bieten unzähligen Tieren Schutz und Lebensraum. Das Label „Heck von hei“ garantiert die Qualität, Produktion, Zertifizierung und Vermarktung einheimischer Hecken und Sträucher. Auf invasive Arten wie die Lorbeerkirsche (*Prunus laurocerasus*) sollte unbedingt verzichtet werden (siehe auch Merkblatt „Invasive Neophyten“).*

Einige Vorteile einheimischer Hecken und Strauchpflanzen:

- Anpassung an heimisches Klima.
- Gute Schnittverträglichkeit.
- Pflegeleicht.
- Locken Leben in den Garten.
- Günstige Anschaffung.



VILLE DE
LUXEMBOURG
www.vdl.lu

multiplicity

© Photo Stock - Ligustrum vulgare

Biodiversität bei mir zu Hause

Bedeutung strukturreicher Hecken für die Artenvielfalt:

- Nahrung und Nistplätze für Vögel.
- Schutz für Vögel und Kleinsäuger.
- Überwinterungsmöglichkeit.
- Nahrung für Insekten, z. B. Bienen und Raupen.



© Photo Stock - Rosa canina

Worauf ist zu achten?

In versetzten Reihen gepflanzte Naturhecken aus vielen verschiedenen Arten sind besonders strukturreich und somit besonders wertvoll. Da der unterschiedliche Wuchs den Unterhalt erschweren kann, beschränkt man sich darauf, die Hecken nur ein wenig zurückzuschneiden, um sie in Schach zu halten. Dadurch sind sie recht pflegeleicht und können problemlos auch von unerfahrenen Gärtnern geschnitten werden.

Bei der Auswahl der geeigneten Gehölze ist auf die Lichtverhältnisse und die Bodeneigenschaften (trocken, nass, sauer, usw.) zu achten. Je nach Verwendung (Sichtschutz, Hangbefestigung, Kletterpflanzen, usw.) kommen verschiedene Arten in Frage. Dort wo kleine Kinder spielen, sollte man auf giftige Arten verzichten. Unter Berücksichtigung der eigenen ästhetischen bzw. räumlichen Ansprüche sollte man gegebenenfalls auf Schnittverträglichkeit achten.

Schnitt

Laut Naturschutzgesetz (Artikel 17) dürfen Hecken nicht zwischen dem 1. März und dem 1. Oktober geschnitten werden, um die Fortpflanzungs- und Brutsaison der Vögel nicht zu stören.

Im Herbst hängen gebliebene Beeren und Früchte sollte man nicht abschneiden, damit sie Vögeln und Kleintieren durch den Winter als Nahrung verfügbar sind.



Einige Veränderungen und Arbeiten an Haus und Garten unterliegen nicht nur zivilrechtlichen Bestimmungen (Code Civil) sondern sind zudem melde- und genehmigungspflichtig! Wenden Sie sich also bitte vor Beginn der Arbeiten an die Bauaufsicht (police des bâties) der Gemeindeverwaltung: 4796-2544. Informieren Sie sich auch bei der Natur- und Forstverwaltung über die Schutzwürdigkeit gemäß Naturschutzgesetz.



WEITERE INFORMATIONEN:



→ Link

SIAS - Sträucher und Hecken: www.sias.lu



→ Link

SIAS - Wildrosen: www.sias.lu



→ Link

SICONA - Hecken: sicona.lu/hecken/



→ Link

natur&émwelt - Haies vives: www.naturemweltasbl.lu



→ Link

Anlage von naturnahen Grünflächen in der Gemeinde: environnement.public.lu



→ Link

emwelt.lu Heck vun hei: environnement.public.lu